

Überzeugend einfach

Das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation hat es für eine Studie ausgerechnet: Die Ablage von 250 Seiten in Papierform dauert eine Stunde, die digitale Archivierung dagegen weniger als eine Viertelstunde. Trotzdem scheuen sich immer noch sehr viele Betriebe in Deutschland vor einer digitalen Archivierung. Der Grund dafür könnte sein, dass eine dafür geeignete Soft- und Hardware zu teuer und zu kompliziert ist.



Die Berliner BvL Bürosysteme Vertriebs GmbH zeigt mit ihrem Archivio-System, dass es auch leichter und vor allem viel günstiger geht: Bereits fertig installiert und vollständig administrationsfrei, ist die Fertigbox BvLArchivio ein „digitaler Aktenschrank“, bei dem Hardware und Software zu einem Archivserver verwoben sind. Als „Plug-and-play“-Komponente lässt sich das System einfach in die bestehende Systemlandschaft einbinden. Und das Ganze für weniger als 150 Euro im Monat.

Aufgrund der Einfachheit der Anwendung ist BvLArchivio insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen geeignet, die wegen der Komplexität des Themas, aufwendiger Umstellungsverfahren sowie hoher Kosten für EDV-Administrationen und Mitarbeiterschulungen vor der digitalen Archivierung bisher zurückscheuten.

BvLArchivio kommt als erstes Komplettsystem für die revisions sichere digitale Archivierung ohne zeitaufwendige Software-Installationen und EDV-Schulungen aus. Die 30 x 40 x 30 Zentimeter große Box wird einfach an Netz-

werk und Stromnetz angeschlossen und ist sofort einsatzbereit.

Für einen Zugriff der einzelnen Anwender ist lediglich der Internet-Browser erforderlich. Eine Besonderheit ist das bereits auf einer Festplatte installierte Betriebssystem. Separat dazu gibt es eine Daten- und zwei Sicherungs-

platten – diese strikte Trennung gewährleistet zudem ein Höchstmaß an Datenschutz, da ein unkontrollierter Datenzugang bei EDV-Administrationen entfällt. Dies ist ein bedeutsamer Vorteil – denn mit der verschärften Fassung des Datenschutzgesetzes, die zum 1. September 2009 in Kraft getreten ist, drohen jedem Unternehmen kostenträchtige Informationspflichten für den Fall eines Datenlecks.

FÜNF MILLIONEN SEITEN

Pro Box lassen sich bis zu fünf Archive anlegen, die insgesamt den Inhalt von etwa 20.000 Ordnern oder bis zu fünf Millionen Seiten fassen können. Die Festplattenkapazität – standardmäßig 500 Gigabyte oder 1 Terabyte – kann jederzeit erweitert werden. Zudem lassen sich mehrere Fertigboxsysteme parallel nebeneinander betreiben.

„Unsere Erfahrung mit BvLArchivio ist durchweg positiv – das Archivierungssystem hat sich sehr schnell bezahlt gemacht und ist heute nicht mehr wegzudenken“, sagt Geschäftsführer Gerold Finke der Addicks & Kreye Holding GmbH in Bremen.



INFO Kurzprofil der BvL Bürosysteme Vertriebs GmbH

Das 1987 zunächst als Einzelfirma gegründete Unternehmen hat sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb innovativer IT-Lösungen spezialisiert, wobei Datenbankanwendungen und Software für die digitale Archivierung seit jeher eine besondere Rolle spielen. An seinem Firmensitz in Berlin beschäftigt das Unternehmen heute 20 Mitarbeiter. Im Jahr 2004 startete es die Entwicklung eines Komplettsystems für die digitale Archivierung, das 2008 als Produkt fertiggestellt und unter dem Namen „BvLArchivio“ auf den Markt gebracht worden ist. 2009 erfolgte die Zertifizierung nach dem höchsten Standard IDW PS 880. Deutschlandweit sind bereits mehrere Hundert Systeme erfolgreich im Einsatz.



UNTER BEOBSACHTUNG: BvLArchivio ist bei FACTS im Einsatz.

Addicks & Kreye ist ein 1908 gegründetes Traditionsunternehmen, das heute international zu den bekanntesten Firmen in den Seehäfen Bremen und Bremerhaven zählt. Die Dachgesellschaft vereint eine Reihe eigenständiger Firmen, die vielfältige Logistik- und Nebendienstleistungen rund um die Transport-Container im Hafen anbieten. In Bremen und Bremerhaven verfügt Addicks & Kreye über Container-Depots mit Warenumschatz für Kaufmannsgüter aller Art per Schiff, Bahn und Lkw.

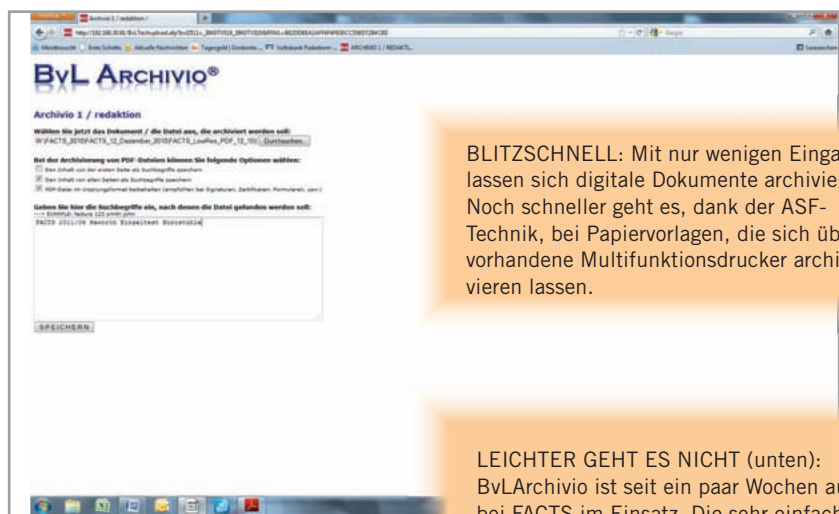
Auf eine manuelle Belegsartierung und unterschiedliche Ordneranlage verzichtet das Bremer Unternehmen nun ganz. Die Originalbelege werden nach dem Einscannen entsorgt, wodurch man nun viel Platz spart. Ein weiterer Vorteil ist die Fehlerfreiheit, denn Fehlalagen gibt es nicht mehr. Die Archivsuche ist immer erfolgreich.

Die Archivierung der Dateien erfolgt direkt vom PC in jeglichem Format, bei Papierdokumenten durch einfachen Scan. Eine Teil- oder Volltext-Verschlagwortung erübrigt dabei jegliche Nachbearbeitung. Gespeichert wird manipulationssicher und

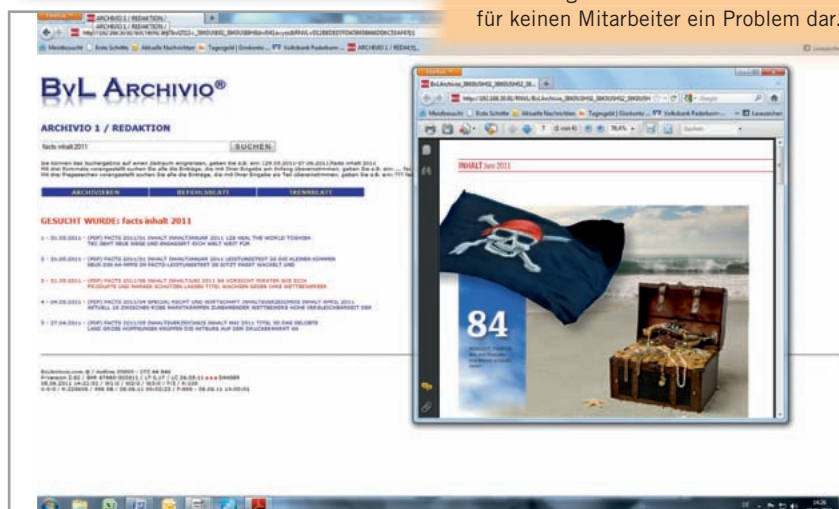
verschlüsselt im offiziellen Langzeitarchivformat „PDF/A“. PDF/A-Dateien lassen sich mit einem PDF Reader öffnen, lesen, durchsuchen und ausdrucken. Die Verschlüsselung bewirkt, dass – sollte einmal eine Festplatte gestohlen werden oder in unbefugte Hände gelangen – die Daten nicht gelesen werden können.

Auch FACTS hat sich für die Archivierung mit BvLArchivio entschieden. Zu überzeugend war Geschäftsführer Ralph-Norman von Loesch, als er Anfang des Jahres seine Archivierungslösung in der Redaktion vorstellte. „Das wäre doch auch was für uns“, war die einstimmige Meinung der Redaktion. Gesagt, getan: Schon zwei Wochen später wurde die schwarze Box geliefert. Fix und fertig. Danach gab es eine kurze Einweisung und das System ging in den Betrieb. Wie sich die Arbeit bei FACTS mit BvLArchivio gestaltet, wird der Langzeittest „am eigenen Leib“ zeigen. Die Redaktion berichtet in einer der nächsten Ausgaben ein weiteres Mal über die kleine schwarze Wunderkiste aus Berlin.

Klaus Leifeld ■



BLITZSCHNELL: Mit nur wenigen Eingaben lassen sich digitale Dokumente archivieren. Noch schneller geht es, dank der ASF-Technik, bei Papiervorlagen, die sich über vorhandene Multifunktionsdrucker archivieren lassen.



LEICHTER GEHT ES NICHT (unten): BvLArchivio ist seit ein paar Wochen auch bei FACTS im Einsatz. Die sehr einfache Bedienung über den Internetbrowser stellt für keinen Mitarbeiter ein Problem dar.